

Henrik Schaefer, Dirigent

Biografie

Henrik Schaefer steht regelmäßig am Pult internationaler Opernhäuser und Symphonieorchester und erweist sich stets als ebenso engagierter wie konzeptionsstarker Partner. Der gebürtige Bochumer, der seine Dirigenten-Karriere als Assistent von Claudio Abbado begann, wirkte von 2014 bis Ende der Spielzeit 2019/20 als Musikdirektor der Oper Göteborg.

Im Anschluss an sein dortiges Debüt 2007 führte er das Haus mit Opern von Mozart (*Figaro*, *Zauberflöte*), Strauss (*Daphne*), Thomas (*Hamlet*) oder zuletzt mit *Madama Butterfly* zu vielbeachteten Erfolgen. Sein Einsatz für unbekannteres romantisches Repertoire schlug sich in Konzerten und Opernproduktionen mit wiederentdeckten Werken und in zahlreichen Ersteinstellungen nieder – darunter Kompositionen von Elfrida Andrée, Wilhelm Stenhammar, Joachim Raff und August Klughardt.

Von 2004 bis 2011 war Henrik Schaefer Erster Gastdirigent des Hiroshima Symphony Orchestra und von 2007 bis 2013 Chefdirigent der Wermland Opera Karlstad. Internationale Beachtung fanden dort insbesondere seine Gesamtaufführungen von Wagners *Ring*, interpretiert auf historischen Instrumenten. Bereits für den *Parsifal*, mit dem er dort debütierte, führte er umfangreiche Recherchen zur Spieltechnik der Streicher im 19. Jahrhundert durch.

Mit dem Aufbau eines Originalklang-Orchesters für die Folkopera Stockholm im Zuge seiner Ernennung zum dortigen Musikdirektor ab der Spielzeit 2021/22 verleiht er seiner Leidenschaft für den Originalklang der Romantik neue Impulse.

Als Gastdirigent stand Henrik Schaefer unter anderem am Pult des Danish National Symphony Orchestra, Nederlands Philharmonisch Orkest, des Mozarteumorchester Salzburg, des Tokyo Metropolitan Symphony Orchestra, New Japan Philharmonic, Hong Kong Philharmonic Orchestra und Antwerp Symphony. Außerdem leitete er Produktionen an der Oper Leipzig (*Figaros Hochzeit*), der Hongkong Opera (*Der Fliegende Holländer*), an den Volksoptern Wien (*Die Zauberflöte*) und Stockholm (Massenet *Don Quichotte*) sowie im Frühjahr 2020 am Tokyo Metropolitan Theatre (*La Traviata* mit dem Yomiuri Nippon Symphony Orchestra).

Henrik Schaefer studierte Bratsche an der Folkwang Musikhochschule Essen sowie bei Ulrich Koch und Kim Kashkashian in Freiburg. 1991 wurde er mit 22 Jahren das damals jüngste Mitglied der Berliner Philharmoniker und musizierte unter den großen Dirigenten dieser Zeit, darunter Carlos Kleiber, Sergiu Celibidache, Ricardo Muti, Seiji Ozawa, Lorin Maazel und Bernhard Haitink. Parallel studierte er von 1994 bis 1998 Dirigieren an der Musikhochschule Leipzig bei Volker Rohde. 2000 wählte Claudio Abbado ihn zu seinem Assistenten bei den Berliner Philharmonikern. Zunehmend unterstützte er den Maestro mit Dirigaten unter anderem von *Tristan und Isolde*, *Parsifal*, *Falstaff* sowie Sinfonien von Mahler und Bruckner. Nach dem Weggang Abbados aus Berlin 2003 beschloss Henrik Schaefer, sich ganz dem Dirigieren zu widmen – eine Entscheidung, die schnell durch den Erfolg seines Dirigates von *Sacre du Printemps* mit dem Gewandhausorchester Leipzig und dem Leipziger Ballett (dokumentiert auf einer DVD für das Label Arthaus) bestätigt wurde.

Kontinuierlich fördert der Dirigent den musikalischen Nachwuchs, so etwa an der Dutch National Opera Academy und der Hanyang University in Seoul sowie aktuell als Artistic Director des Studiengangs Master of Orchestra Performance an der Universität Göteborg.

Saison 2020/21

Wir bitten Sie, diese Biografie unverändert abzudrucken. Auslassungen und Veränderungen sind nur nach Rücksprache mit dem Management gestattet.

https://de.karstenwitt.com/kuenstler_in/henrik-schaefer

Dokument erstellt am 04/05/2022 09:05

